

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...**

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

**Brookes, Richard**

**Berlin, 1766**

Von sogenannten Mondkälbern. (Molae.)

**urn:nbn:de:gbv:45:1-9035**

derselben und der Schärfe des Saamens — daß dieses alles Grundursachen gedachter Krankheit sind. Der auf die Bärmutter wirkende Reiz bringt das ganze Nervensystem auf; so wie Gifte im Magen allgemeine Convulsionen, Ohnmachten, Schweiß, und dergleichen erwecken.

Eben dieser Autor rath, außer denen bereits erwähnten Arzneyen, während eines hysterischen Anfalls ein paar Gran Zibeth oder Moschus, bloß, oder in ein zartes Läppchen gebunden, in die Mutterscheide zu bringen, um die Abführung der schädlichen Feuchtigkeiten zu befördern.

Frölichkeit und fleißige Bewegung, wenn die Zufälle vorbey sind, curiren oft hysterische Personen ganz allein. Von allen Arzneyen sind die besten: Bibergeil, Teufelsdreck, Galbanum, Sagapenum und Myrrhe in Substanz zu fünf Granen, die Tincturen davon aber zu zehn Tropfen auf einmahl. Dabey gelindes Purgieren mit Cassia, Manna und Infusion von Senesblättern.

### Von sogenannten Mondkälbern.

(Molae.)

**M**ondkälber nennet man fleischigte, runde Klumpen, die sich in der Bärmutter erzeugen, und deren Gegenwart zuweilen vor eine  
**Zweyter Theil.**      § I      **Schwanz**

Schwangerschaft angesehen wird. Sie werden von verschiedner Größe bemerkt, und sind, bald kaum wie eine große Nuß, bald aber wie eine natürliche Frucht groß. Einige sind weich und schwammigt, andre häutig und hohl. Zuweilen sind sie mit einer serösen Materie, oder mit Hydariden angefüllet.

Anfänglich sind die Zeichen eines Mondkalbes, mit den Zeichen der natürlichen Schwangerschaft, völlig einerley; in der Folge aber fühlt die Patientinn dasselbe wie eine schwere bleyerne Kugel, der Unterleib ist rund aufgetrieben, und es läßt sich keine Bewegung, wie wenn eine lebendige Frucht zugegen wäre, spüren.

Diese Mondkalber an sich sind nicht gefährlich: Allein die Entbindung davon ist schwer. [Einige Weiber tragen dergleichen einige Jahr lang, ja einige sogar bis ins späte Alter ohne große Beschwerlichkeit.]

Die Cur erfordert weiter nichts, als der Patientinn in Beabringung dieser Masse behülflich zu seyn. Astruc.

Zuweilen bleibt, bey einer unzeitigen Niederkunft, die kleine Nachgeburt zurück, nimmt zu, wird hart, und kann vor ein Mondkalb angesehen werden. Dabey läßt sich äußerlich gar keine Bewegung spüren, innerlich aber fühlt die Patientinn ein schwaches Zittern. Bey einigen verursacht dieser Zufall Beängstigungen ums Herz und Spannungen; einen schweren, harten Geschwulst im Unterleibe, tief unterm Nabel

Nabel, nebst beschwerlichem Harnen und Stuhlgang. Die Geburtschmerzen bey Abgang des häutigen Klumpen, sind oft unerträglich, und damit verschwindet die Dicke des Leibes.

Poley, Beyfuß, Mutterkraut, Sadebaum, Münze, Veilchen und Calendelblumen, Aristolochenwurzel, ingleichen Myrrhen und Galbanum, sind wieder alle Fehler der Bärmutter, besonders wenn selbige in einer Schwäche, Verstopfung der monatlichen Reinigung oder vorhandnen Mondfäubern bestehen, fast spezifische Mittel. Man kann mit diesen Dingen auch Clistere bereiten und dergleichen mit grossem Nutzen fleißig gebrauchen lassen. Hoffm.

Wedel führt aus dem Sontanus an, daß eine frische, dünne Wurzel von Wallnußbaum, in der Länge einer Hand, abgeschabt, so daß sie ohngefähr nur noch eines Fingers dick bleibt, in die Mutterscheide gebracht, darinnen ein Brennen erwecken, eine Hämorrhagie verursachen und die todte Frucht abtreiben soll. Er setzt hinzu, daß er sich dieses Mittels zweymahl mit gutem Erfolg bedient habe.

### Von unzeitiger Niederkunft.

(Abortus.)

Die unzeitige Niederkunften haben eine krampfhafte, convulsivische Zusammenziehung